[Sebastian Mayr / Beda Lehner]: Bibliotheca Cremifanensis, Catalogus Codicum Manuscriptorum. Auszug aus dem Katalog des Hugo Schmid ab anno 1877.

Kremsmünster, 1903-1913 Seite 41b

Quelle:
Copyright:

Fast die Hälfte des Blatt 262 fehlt. Blatt 262 b Sp 1 ist eine Formel vorhanden, deren Sinn unklar ist; am Ende ist zu lesen: Anno 38 in vigilia palmarum. Von verschiedenen Händen des ausgehenden XII. Jahrhunderts. Dann Federproben, unter anderen: „Swig, lid und mid und vertrag ...und: Sweig leid und mied vnd vertrag, so so wird dir wol gelingen daz daz ist gůt vnd ist nucz."

dlph 3/2 1908

184

Cod. CLXXXIV.

Papierhandschrift des XIV. Jahrhunderts, 167 Blätter in Folio in zwei Spalten. Altes Eigentum von Kremsmünster.

1) Blatt 1a - 58b Sp 2: Opus anepigraphum. Leben des heiligen Hieronymus (deutsch).

2) Blatt 59a - 94b Sp 2: Der ewigen weishait spruechlein (deutsch). Opus anepigraphum. [Dieses Werk zerfällt in drei Teile und zwar 1. Teil Blatt 59a - 82b Sp 2, 2ter Teil 82b - 92b Sp 1, 3ter Teil Bl. 92b Sp 1 - 94b Sp 2]. Bl 94b Sp 2 steht unten: Completus Anno domini m ccc lxxxx secta feria post Iubi, late. Verfasser dieses Werkes ist Heinrich Seuse (Suso) + 1365, über ihn vergl. cod. 171 n 5.
Nach Blatt 94 sind 10 leere Blätter herausgerissen; Blatt 95a Titel der folgenden Werke von einer anderen Hand des XVI. Jahrh., sonst leer.

3) Blatt 96a - 106a Sp 2: Ain Auslegung der zeichen in der Messe.

4) Blatt 106b - 144b Sp 2: Beschreibung der Tugenden und Fehler. (deutsch). Opus anepigraphum. - Es ist ein Werk asce, tischen Inhaltes besonders für Klosterleute. Unser Werk hier verschieden vom Codex 110.

5) Blatt 144b Sp 2 - 148b Sp 1: Ain Vorred vber den pater noster.
Nach Blatt 148b sind sechs leere Blätter herausgeschnitten; Blatt 149a steht, von einer Hand des XII. Jahrh. geschrieben: Buech vonn der Gebuerdt Christi", sonst leer, ebenso Bl. 149b.

6) " Blatt 150a - 167b Sp 2: Sermones germanici undecim (= elf deutsche Predigten.)
Nº 2 - 6 von einer Hand des ausgehenden XIV. Jahrh., es scheint die nämliche wie Nº 1. — Die Initialen des ganzen Codex sind rot.

dlph. 4/2 1908